



Antrag auf Gewährung eines zinslosen Förderungsdarlehens bzw. einer Zuwendung aus Mitteln der Stiftung **Kuratorium junger deutscher Film** sowie der **Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)**

- Treatment**
- Drehbuch**
- Projektentwicklung**
- Produktion**

Titel (AT):

Antragsunterlagen

Die Antragsunterlagen einschließlich der Antragsformulare müssen zum Einreichtermin in jeweils elf Exemplaren geheftet (keine Spiralbindung) und in deutscher Sprache beim [Bundesarchiv, Ref. FA 1 – Filmförderung](#), Finckensteinallee 63, 12205 Berlin vorliegen. Es gilt das Datum des Posteingangs!

Bitte senden Sie zusätzlich für ALLE Förderbereiche sämtliche Unterlagen (als PDF; max. Dateigröße: 25 MB) per E-Mail an antrag@kjdf.org mit dem Projekttitel sowie der Förderungsart als Betreff. Bitte trennen Sie das Drehbuch/Treatment von den restlichen Antragsunterlagen und schicken uns folgende zwei PDF-Dateien:

1. Antrag inkl. Anhängen namens [TITEL]_Antrag_[FÖRDERUNGSART].pdf
2. Drehbuch/Treatment namens [TITEL]_Drehbuch_[FÖRDERUNGSART].pdf sowie
3. ggf. Link zum Referenzfilm (mit Passwort).

Die elektronisch übersandten Unterlagen müssen mit dem Antrag, der beim Bundesarchiv eingereicht wurde, übereinstimmen; anderenfalls sind sie formal fehlerhaft. Besonders aufwändige Unterlagen (z.B. Moodboards in Farbe) können nur digital eingereicht werden. In den gedruckten Unterlagen ist dies erkennbar zu machen.

Angaben zum/zur Antragsteller*in

Name:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Webseite:

Funktion Antragsteller*in: Drehbuchautor*in Produzent*in



Angaben zum Filmvorhaben

Bitte lassen Sie die Felder, die zum Zeitpunkt der Einreichung noch nicht beantwortet werden können, frei.

Kurzinhalt

geplante Länge: Min. Genre:

Vorgesehener Drehbeginn:

Vorgesehene Produktionsfirma:

Ist der/die Antragsteller*in an der Produktionsfirma beteiligt? Ja Nein

Wenn ja, welcher Art?

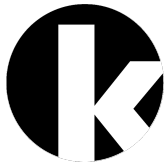
Handelt es sich um den Abschlussfilm einer Hochschulausbildung? Ja Nein

Handelt es sich um einen Debütfilm (1. und 2. Kinofilm der Regie)? Ja Nein

Regie:

Drehbuch:

Ggf. literarische Vorlage:



Angaben zur Finanzierung (nur für Projektentwicklung und Produktion)

Voraussichtliche Gesamtkosten des Projektes: €
(Soweit die Herstellungskosten 5 Mio. € überschreiten, ist dies im Antrag zu begründen.)

Höhe des beantragten Darlehens: €

Weitere öffentliche Förderungsmittel: €

Das Vorhaben ist/war bei folgenden filmfördernden Stellen eingereicht (bitte den aktuellen Sachstand angeben):

Förderinstitution	beantragt	noch zu beantragen	zugesagt	Entscheidung erwartet am
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
ggf. Fernsehsender				
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>



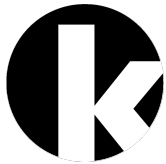
Anlagen

Nur für den Bereich **Treatmentförderung**:

- I. Link oder DVD (elffach) zu einem programmfüllenden Film eines verfilmten Drehbuchs des/der Antragstellers*in
- II. Exposé (max. drei Seiten)
- III. Writer's Note
- IV. Biografie inkl. Aufstellung der bisherigen Werke des/der Autor*in
- V. Erklärung über Urheberrechte an Stoff und Titel

Nur für den Bereich **Drehbuchförderung**:

- I. Inhaltsangabe des Filmvorhabens (nicht länger als eine DIN A4-Seite) sowie
 - (1) eine kurze Charakterisierung der Hauptfiguren
 - (2) Angaben zur Zielgruppe und Auswertung
- II. Treatment
- III. Ausgearbeitete Dialogszene
- IV. Biografie sowie ggf. bisherige Werke des/der Autor*in
- V. Erklärung über Urheberrechte an Stoff und Titel
Soweit der/die Antragsteller*in nicht über diese Rechte verfügt, wird der Erwerb/eine Option auf den Erwerb dieser Rechte belegt.



Nur für den Bereich **Projektentwicklungsförderung**:

- I. Inhaltsangabe des Filmvorhabens (nicht länger als eine DIN A4-Seite) sowie:
 - (1) eine kurze Charakterisierung der Hauptfiguren
 - (2) Angaben zur Zielgruppe
 - (3) geplante Maßnahmen zur Realisierung und Auswertung des Projekts
- II. Drehbuch oder eine entsprechende Beschreibung des Projekts
- III. Stabliste mit Biografie des/der Produzent*in und des/der Regisseur*in inkl. ggf. bisherige Werke des/der Regisseur*in und der Produktionsfirma
- IV. Erklärung über Urheberrechte an Stoff und Titel
Soweit der/die Antragsteller*in nicht über diese Rechte verfügt, wird der Erwerb/eine Option auf den Erwerb dieser Rechte belegt.
- V. **Finanzierung**
 - (1) Kalkulation der Projektentwicklung
 - (2) Finanzierungsplan der Projektentwicklung
 - (3) vorläufiger Finanzierungsplan der Gesamtherstellungskosten

Nur für den Bereich **Produktionsförderung**:

Anzahl der Drehtage: Originalsprache:

voraussichtl. Fertigstellung: Drehformat:

- I. Inhaltsangabe (max. 1 Seite)
- II. Drehbuch (bei Animationsfilmen auch Storyboard), bitte separat beilegen
- III. Besetzungsliste
- IV. Stabliste mit Biografie des/der Produzent*in und des/der Regisseur*in inkl. ggf. bisherige Werke des/der Regisseur*in und der Produktionsfirma
- V. Erklärung über Urheberrechte an Stoff und Titel
Soweit der/die Antragsteller*in nicht über diese Rechte verfügt, wird der Erwerb/eine Option auf den Erwerb dieser Rechte belegt.
- VI. Finanzierungsplan (inkl. Status der Finanzierung, Sitzungstermine der Förderungen und Berechnung des Eigenanteils) sowie Finanzierungsnachweise
- VII. Vorkalkulation in branchenüblicher Form (Gagensätze gemäß [Richtlinie der FFA](#))
- VIII. Verleihpläne, Auswertungskonzept oder Verleihvertrag
- IX. Erläuterungen bei erneuter Einreichung zu den vorgenommenen Änderungen am Projekt
- X. Arbeitsproben bzw. fertiggestellte Filme als Link oder im DVD-Format (elffach)



Erklärungen

Richtigkeit der Angaben

Der/Die Antragsteller*in erklärt, dass er/sie bei keiner anderen als den im Finanzierungsplan genannten Stellen eine Förderung beantragt hat und dass ihm/ihr von keiner anderen als den im Finanzierungsplan genannten Stellen eine Förderung gewährt wurde oder wird. Der/Die Antragsteller*in ist verpflichtet, das Kuratorium bzw. die BKM/FFA bei Änderungen unverzüglich zu unterrichten. Die Richtigkeit aller Angaben wird versichert. Wissentlich oder fahrlässig unrichtige Angaben berechtigen zum Widerruf des Darlehens bzw. der Zuwendung. Dies begründet die Verpflichtung zur sofortigen Rückzahlung des Darlehens bzw. der Zuwendung zuzüglich Zinsen.

§ 264 StGB

Der/Die Antragsteller*in nimmt von folgendem Sachverhalt Kenntnis: Das Strafgesetzbuch enthält den Straftatbestand des Subventionsbetruges (§ 264 StGB). Förderungshilfen nach den Filmförderungsrichtlinien des Kuratoriums junger deutscher Film sowie der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) in der jeweils gültigen Fassung sind Subventionen im Sinne des § 264 StGB. Nach dem [Subventionsgesetz](#) vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2037) sind das Kuratorium, die BKM und die Filmförderungsanstalt (FFA) verpflichtet, bei dem Verdacht, dass ein*e Antragsteller*in über solche subventionserheblichen Tatsachen, die für ihn/sie oder eine*n andere*n vorteilhaft sind, unrichtige oder unvollständige Angaben macht oder das Kuratorium bzw. die BKM/FFA über solche Tatsachen in Unkenntnis lässt oder eine durch unrichtige oder unvollständige Angaben erlangte Bescheinigung gebraucht, Anzeige bei der Staatsanwaltschaft zu erstatten. Subventionserheblich sind alle Tatsachen, von denen die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Auszahlung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung (Subvention) oder eines Subventionsvorteils abhängig sind. Dies sind sämtliche im Rahmen dieses Antrags zu machenden Angaben sowie die vorzulegenden Unterlagen. Subventionserheblich sind darüber hinaus solche Tatsachen, die durch Scheingeschäfte oder Scheinhandlungen verdeckt werden, sowie Rechtsgeschäfte oder Handlungen unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der beantragten Zuwendung. Der/Die Antragsteller*in ist verpflichtet, das Kuratorium, die BKM bzw. FFA unverzüglich zu unterrichten, wenn ein Insolvenz- oder Vergleichsverfahren über sein/ihr Vermögen beantragt oder eröffnet wird.

Er/Sie ist ferner damit einverstanden, dass Sachverständige zur Beurteilung des Projektes angehört werden und dass er/sie auch im Falle der Ablehnung der Förderung keinen Anspruch auf Rückgabe der Antragsunterlagen hat, vielmehr alle eingereichten Unterlagen Eigentum der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien bzw. des Kuratoriums junger deutscher Film werden.

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift des/der Antragsteller*in / Stempel



Richtlinien

Die [Richtlinie](#) der Stiftung Kuratorium junger deutscher Film in der Fassung vom 1. Juni 2018 und die [Filmförderungsrichtlinien](#) der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) sind bekannt und werden anerkannt.

Bereitstellung von Daten / Datenschutz

Ich/Wir willige/n in die Erhebung, Speicherung, Verarbeitung und Übermittlung der im Antrag und allen ergänzenden Unterlagen enthaltenen personenbezogenen Daten durch das Kuratorium junger deutscher Film und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) ein. Dies ist erforderlich zur Bearbeitung, Durchführung, Prüfung, Evaluierung und Veröffentlichung der Fördermaßnahme. Ich/Wir erkläre/n, dass ich/wir die für die Bearbeitung nach den Vorschriften des Haushaltsrechts und der einschlägigen Filmförderungsbestimmungen notwendigen personenbezogenen Daten freiwillig zur Verfügung stelle/n.

Ich/Wir willige/n in die Weitergabe und Verarbeitung folgender Daten an und durch die Filmförderungsanstalt (FFA), andere filmfördernde Stellen, die zentrale Dienstleistungsorganisation der deutschen Filmwirtschaft für die Außenvertretung des deutschen Films und die Europäische Kommission ein: Name und Anschrift des/der Antragsteller*in, Titel und Kurzinhalt des Films, Name des/der Drehbuchautor*in, Regisseur*in und Produzent*in, Herstellungskosten, Finanzierungsplan, beantragte Summe und bewilligter Betrag aus diesem Förderungsantrag sowie der prozentuale Anteil des insgesamt durch staatliche Beihilfen finanzierten Teils der beihilfefähigen Gesamtkosten der Maßnahme (Förderintensität). Ich/Wir willige/n in die Veröffentlichung der oben genannten Daten mit Ausnahme des Finanzierungsplans durch das Kuratorium, die BKM, die FFA und die Europäische Kommission ein.

Ich bin/Wir sind mit der Verarbeitung und Übermittlung der Daten zu statistischen Zwecken an die BKM und an eine Prüfgesellschaft einverstanden. Ich/Wir werde/n auf Anfrage weitere Daten für die Evaluierung der Fördermaßnahme zur Verfügung stellen. Ich bin/Wir sind darüber informiert, dass die FFA Auskünfte in Bezug auf die mit Auslandsrechteerteilungen erzielten Nettoerlöse an die zentrale Dienstleistungsorganisation der deutschen Filmwirtschaft für die Außenvertretung des deutschen Films weiterleitet. Ich bin/Wir sind darüber informiert, dass die BKM und/oder die FFA der Europäischen Kommission alle zur Prüfung der beihilferechtlichen Zulässigkeit der Förderhilfe erforderlichen Daten übermittelt. Bei Förderung über 500.000 € sind zudem die nach den europäischen Vorgaben in das Transparenzregister der Europäischen Kommission einzutragenden Daten (u.a. der Filmtitel, das Datum des Zuwendungsbescheides, der Name des/der Förderempfänger*in, die Fördersumme, die Förderintensität sowie die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer und die Größe des Unternehmens) zu übermitteln. Diese Daten werden im Transparenzregister der Europäischen Kommission veröffentlicht.

Sie können Ihre Einwilligung verweigern oder jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen und vom Kuratorium bzw. von der BKM/FFA die Löschung entsprechender Daten verlangen. Bei Verweigerung der Einwilligung kann Ihr Antrag nicht bearbeitet werden. Sollten Sie im Falle eines Widerrufs dieser Einwilligung bereits einen Förderbescheid erhalten haben, muss dieser aufgehoben werden.

Der/Die Antragsteller*in informiert seine/ihre betroffenen Vertragspartner*innen über die oben beschriebene Nutzung der Daten. Die gesetzlichen Datenschutzbestimmungen bleiben unberührt.

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift des/der Antragsteller*in / Stempel